



Abend-

Zeitung.

2.

Dienstag, am 4. Januar 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Stolberg's Tod.

Am 6. Decbr. 1819 starb zu Sondernühlen im Osnabrückischen Friedrich Leopold Graf zu Stolberg im 69ten Jahre seines Alters (am Miserere). Noch auf dem Sterbebette schrieb er einen Brief an Voss voll Milde und Besänftigung, rüchlich des Voss'schen Aufsazes: „Wie ward Friß Stolberg ein Unfreier?“ — Seinen „Schwanengesang“ mögen diese Blätter mehr in Umlauf bringen:

Dich preiset der Lenz,
Es preiset, o ewige Liebe,
Der Winter auch dich!
Es lallet dein Lob
Die Lippe des Säuglings,
Es schmelzet dein Strahl
In langsam wallendem Herzen des Alters Frost.

O Vater des Lichts
Der heiligen Wahrheit!
O Vater der Gut
Der göttlichen Liebe!
Laf leuchten dein Licht
Mit zündendem Strahl
In des Greisen Herz,
Der heute noch Einmal,
Mit zitternder Hand,
In Sions Harfe zu preisen sich erkühnt,
Und erkühnen sich darf,
Wenn deine Liebe
Den Schnee der Jahre
Hinschmelzet, und, ach!
Hinschmelzet der Sünde starrendes Eis!

Erglügen wird dann
In heiliger Liebe,
Dem so viel die ewige Liebe verzieh!

Von Ewigkeit war,
Und wird seyn, der da ist!

Von Ewigkeit schaute,
Wird schauen und schaut
Sein Wesen der Vater;
Seinem Schaun entströmte,
Wird entströmen, entströmt
Der ewige Sohn!

Voll Ewigkeit scholl,
Wird schallen und schallt,
Des Vaters Gedanke, das Wort,
Der ewige Sohn!

Von Ewigkeit glühte,
Wird glühen und glüht
Die Liebe des Vaters zum Sohne,
Die Liebe des Sohnes zum Vater,
Und beiden entstrahlte,
Wird entstrahlen, entstrahlt
Der ewige Geist!

Es erscholl das ewige Wort:
Es werde! da entstieg,
Wie die Sonne dem Meer,
Mit ihren Himmeln die Welt, der alten Nacht,
Und wie im Gefäsel der Cedern des Libanon,
Bei erwachendem Morgen ertönt der Vögel Gesang,
So ertönte der Engel Wonnegefang
In der kreisenden Himmel harmonischem Schwung.

Ewige Lieb', Ueliebe, dir, ja dir
Entquollen, entschwebten, entstrahlten
Die Himmel, die Seelen, die Geister,
Und sonnen in deinem ewigen Licht,
Und leben belebt von deinem Hauch,
Denn Leben des Lebens bist, o Liebe, du!

Es erschallet dein Lob, o Allmächtiger,
Allweiser, Allliebender,
In den Himmeln, in zahllosen Sonnen und Erden
und Monden,
Denn deiner Kinder ist das Weltall voll!